

Ethische Fallbesprechungen



1. Potsdamer Fachtagung Ethik

Dienstag, 28.10.2008

Vorstellung und Einstieg

- 1 Fallvorstellung**
- 2 Vorstellung der Methode der moderierten ethischen Fallbesprechung nach der Nimwegener Methode**
- 3 Organisatorisches zur Durchführung**

- 4 Nutzen durch die Einführung von E. F.**
- 5 Voraussetzungen für die Einführung**

Fallvorstellung

- Frau Z., 51 Jahre, alleinlebend, seit 16 Jahren latent suizidal
- Große Probleme in der Alltagsbewältigung, seit 4 Jahren intensiven Kontakt zu einer Beratungsstelle
- Patientenverfügung vorhanden, am Einlieferungstag nochmals unterschrieben (keine Intensivmaßnahmen)
- Suizidversuch mit Medikamenten
- Telefonischer Notruf 112 in den letzten wachen Augenblicken
- Beim Eintreffen ⇒ Reanimationspflichtigkeit
- Jetzt (16. Tag) ⇒ Z. n. Hypoxie, cerebrale Krämpfe, Beatmung mit 45% O₂, keine adäquate Reaktion auf Ansprache oder Berührung

Fallvorstellung



Fallvorstellung

- „Wir haben keinen Auftrag diese Patientin zu behandeln, sie wollte sterben!“
- „Sie hat um Hilfe gerufen! – Das war ihr Wille, wir müssen Sie behandeln!“
- „Aber nun ist sie dauerhaft intensivpflichtig oder pflegeabhängig – laut ihrer Patientenverfügung ist das nicht ihr Wille!“
- „Ist es unser Auftrag zu Ende zu führen, wozu Sie keinen Mut hatte?“

Vorstellung der Methode - Definition

„Ethische Fallbesprechung auf Station ist der systematische Versuch, im Rahmen eines strukturierten, von einem Moderator geleiteten Gesprächs mit einem multidisziplinären Team innerhalb eines begrenzten Zeitraumes zu der ethisch am besten begründbaren Entscheidung zu gelangen.“[\[1\]](#)

[\[1\]](#) Steinkamp, N.; Gordjin, B. (2003):

Ethik in der Klinik – ein Arbeitsbuch. Zwischen Leitbild und Stationsalltag, München, Luchterhand Verlag, S.234

A. Reeck

Vorstellung der Methode

Ethische Fallbesprechungen nach der Nimwegener Methode sind:

- **interprofessionell**
- **interdisziplinär**
- **werden moderiert und protokolliert**
- **dauern 1 Stunde**

Vorstellung der Methode

Ablauf einer ethischen Fallbesprechung

Vorstellung (Teilnehmer/innen und Methode)

Anlass und Fragestellung

Sammlung der Fakten

Bewertung der Fakten

Ergebnis / Beschluss / Zusammenfassung / Verabschiedung

Vorstellung der Methode (I)

Ablauf einer ethischen Fallbesprechung

- Begrüßung + Vorstellung der Teilnehmer/ -innen und Kurzvorstellung des Falls

1 Benennung des ethischen Problems

Wichtige Phase, konkret formulieren, Ursache häufiger Probleme

Vorstellung der Methode (II)

Ablauf einer ethischen Fallbesprechung

2 Sammlung der Fakten

➤ Medizinische Gesichtspunkte

Diagnose, Behandlungsoptionen, Prognose, Schaden?, ...

➤ Pflegerische Gesichtspunkte

Pflegerische Situation, Pflegeprobleme, Pflegebedürftigkeit, ...

➤ Lebensanschauliche und soziale Dimension

Wünsche, Werte, Einstellungen d. Pat., Religion?, Seelsorgebedarf?, soziales Umfeld, Auswirkungen auf den Lebensstil, ...

➤ Organisatorische Dimension

Ressourcen zur Behandlung und Pflege vorhanden?

Vorstellung der Methode (III)

Ablauf einer ethischen Fallbesprechung

3 Bewertung der Fakten

➤ Wohlbefinden des Patienten

*Auswirkungen von Krankheit und Behandlung auf den Patienten
(Lebensfreude, Bewegungsfreiheit, Schmerz, Angst, ...)*

➤ Autonomie des Patienten

*Wurde der Pat. informiert / beteiligt? Wie sieht der Pat. seine
Krankheit? Wie beurteilt der Pat. Belastung und Nutzen? Welche
seiner Werte sind relevant, Haltung gegenüber Intensivmedizin, ...*

➤ Verantwortlichkeit von Ärzten, Pflegenden, u. a.

*Meinungsverschiedenheiten im Team? Ausreichende Beratung im
Team? Gerechtigkeit, Aufrichtigkeit, Richtlinien der Einrichtung, ...*

Vorstellung der Methode (IV)

Ablauf einer ethischen Fallbesprechung

4 Beschlussfassung

Wie lautet nun das ethische Problem? Fakten ausreichend bekannt? konkurrierende Werte? Welche Handlungsweise verdient den Vorzug? Verpflichtungen

- Zusammenfassung und Verabschiedung

Organisatorisches

- „gute“ Sitzungen sind eine Wohltat
- sie erfordern Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung
- sie brauchen Struktur
- das ist Arbeit

Organisatorisches

Habe ich ohne wichtigen Grund eine Sitzung besucht?

Habe ich ohne wichtigen Grund zu einer Sitzung eingeladen?

Habe ich ohne wichtigen Grund durch eine Wortmeldung eine Sitzung verlängert und damit mich und andere von ihren Familien ferngehalten?

Lieber Gott, hilf mir mein großes Maul zu halten, bis ich weiß, worüber ich rede.

Bischof Franz Hengsbach

Organisatorisches

Vorbereitung

wann, warum, wer nimmt teil, wo, welche Moderatoren, ggf. Information über die Methode, Leitfaden

Durchführung

Flipchart, Stifte, Klebeband, Protokoll, Zeit (1 h) 

Nachbereitung

Dokumentation in der Krankengeschichte, Protokoll kopieren, versenden, ggf. Nachgespräche,

Nutzen durch die Einführung von E. F.

- **Bearbeitung / Lösung von ethischen Dilemmata**
- **Verbesserung der Kooperation der Berufsgruppen**
- **Verbesserung der Arbeitszufriedenheit**
- **Wertschätzung / Ernstnehmen der Patientensicht**
- **Abbau von paternalistischen Entscheidungsmotiven**
- **Aspekt in QM-Systemen**
- **Werbung für die Einrichtung / Qualitätsbericht**

Voraussetzungen für die Einführung

YOU NEED TO HAVE A PLAN



Voraussetzungen für die Einführung (I)

- Neugier, Interesse, „Lust auf mehr“, Lesen
- Unterstützung durch die KH-Leitung / Direktorium
- Multiprofessionelle Konzeptentwicklung in der Einrichtung
- Ausbildung eines multiprofessionellen Moderatorenteams
(PflegerIn, Ärzte, SeelsorgeÄrztInnen, SozialarbeiterInnen, PsychologInnen,

Voraussetzungen für die Einführung (II)

- **Information nach innen und außen**
 - Infoveranstaltungen
 - Flyer
 - Intranet
 - Internet
- **Anfangen!**
- **Überprüfung / Anpassung nach ersten Praxiserfahrungen**



Weiterführende Literatur

- **Google → Ethische Fallbesprechungen: 7010 Angebote**
- **Steinkamp, Gordijn: Ethik in der Klinik, 2005.**
- **www.malteser.de → Malteser Trägergesellschaft**
- **www.klinikum-krefeld.de/Ethik / Downloads**
- ...



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**